



Lewis Hoad

genannt „Der Bär“, und Earl Buchholz, ferner Spaniens Meister Andres Gimeno. Mit ihnen kommt der vielfache Berufs-Weltmeister Pancho Gonzales, der beste Tennisspieler, den es nach dem Kriege gegeben hat; dessen Kräche mit seinem Chef Kramer immer wieder mit einer Versöhnung endeten; der trotz seiner 33 Jahre in der rechten Stimmung noch immer Traumtennis zeigen kann. Dazu kommt „König“ Gonzales' designierter Thronfolger Lewis Hoad, der zweimalige australische Wimbledonssieger, und der Wimbledonssieger von 1959, Alejandro Olmedo, der Panther von Peru. Dieses Sextett klangvoller Namen verspricht einen großen Tennis-Abend in Eichkamp.

Tennis-Streiflichter

Viel Lob erntete Deutschlands Daviscupspieler Christian Kuhnke (Hamburg), als er in Melbourne den australischen Ranglisten-Vierten Bob Hewitt 6:1, 6:4, 1:6, 6:3 schlug. „Kiki“ erreichte damit das Viertelfinale der internationalen Australischen Tennismeisterschaft. Aber dann kam leider der Rückschlag. Denn in der nächsten Runde verlor Kuhnke bei glühender Hitze gegen den in Deutschland recht gut bekannten, nicht zur ersten australischen Garnitur gehörenden Barry Philipps-More 7:5, 3:6, 4:6, 3:6. Im Herrendoppel war Kuhnke mit seinem australischen Partner Wayne Reid bis in die Vorschlußrunde gelangt, wo beide vom Favoritenpaar Laver/Mark 8:6, 8:6, 6:0 geschlagen wurden. Neuer Australischer Meister wurde Roy Emerson mit 1:6, 6:3, 7:5, 6:4 über den durch eine Handverletzung gehandikapteten Titelverteidiger Rod Laver. Der Damentitel blieb im Besitz von Margaret Smith (6:1, 6:4 gegen Jane Lehane). Meister im Herrendoppel Laver/Mark, im Mixed Jane Lehane/Hewitt.

*

Revolutionäre Vorschläge hat Jean Borotra, der Präsident des Tennis-Weltverbandes, gemacht. Mit ihrer Realisierung soll das Dilemma Amateure—Profis beseitigt werden. Nach seiner Ansicht wäre es das Beste, die Unterscheidung zwischen beiden Gruppen fallen zu lassen, nur noch von Tennisspielern zu sprechen. Borotra denkt nicht nur an die Einführung gemeinsamer Turniere, sondern ist auch dafür, daß am Davispokal alle teilnehmen

können. Er hatte Rücksprachen in den führenden Tennisländern Australien und Amerika. Wie wird die Jahrestagung des Weltverbandes im kommenden Sommer mit dem heißen Eisen, das der Profichef Kramer immer glühender machte, fertig werden? Im Vorjahr war die Einführung offener Turniere mit Profis und Amateuren daran gescheitert, daß bei der Abstimmung nur fünf Stimmen zur erforderlichen Zweidrittelmehrheit gefehlt hatten.

*

Wolfgang Stuck und Peter Scholl haben sich für längere Zeit von Europa verabschiedet. Nach der Teilnahme an den internationalen Skandinavischen Hallentennis-Meisterschaften in Helsinki sind die beiden Berliner in die Neue Welt abgedampft, um sich an Turnieren in Mexiko, Venezuela, Columbien, Jamaika, Puerto Rico und Florida zu beteiligen.

*

Neuer Deutscher Hallenmeister der Tennislehrer wurde in Düsseldorf der erstmals teilnehmende frühere Davispokalspieler Rupert Huber (Freiburg) mit einem 6:2, 6:4, 6:1-Endspielsieg über den Titelverteidiger Beppo Pöttinger (Duisburg). Huber wechselt als Trainer in der neuen Saison von Freiburg zum TC 1899 Blau-Weiß Berlin für den zum LTTC Rot-Weiß gegangenen Kurt Pohmann.

*

Der Australier Neale Fraser, Wimbledonssieger 1960 und Weltranglisten-Erster, den Berliner Tennisfreunden als Sieger des Moldenhauer-Gedächtnispreises 1959 und Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle in bester Erinnerung, macht Flitterwochen auf Hawaii und Ferien vom Tennis. Fraser hat sich in Melbourne mit Miss Wendy McIvor verheiratet und bekam Glückwünsche von berühmten Sportsleuten aus aller Welt.

*

Besonders intensiv bereiten sich auf die neue Tennis-Saison die Berliner Vicemeisterin Almut Sturm (Rot-Weiß) und die Jugendmeisterin Carola Alber (Grün-Weiß Lankwitz) vor. Unter Leitung von Kurt Pohmann, des jetzigen Rot-Weiß-Lehrers, werden sie ein 10-Tage-Training an der Riviera haben und anschließend an Nachwuchsturnieren in Nizza und Monte Carlo teilnehmen.

Rot-Weiß erneut Fußballmeister

Obwohl der Wettergott in diesem Jahr nicht gerade gnädig mit uns war und fast alle Mannschaften noch mehrere Nachholspiele auszutragen haben, war bis Mitte Februar der Meister bei den „Tennis-Fußballern“ ermittelt. Abermals gewann Rot-Weiß den Titel. Nach einem 6:2-Sieg über den SCC — Halbzeit noch 1:2! — wurde die Mannschaft von der Hundekehle uneinholbar. Neidlos muß man anerkennen, daß Rot-Weiß wirklich die formbeständigste, technisch-versierteste und vor allem konditionsstärkere Mannschaft in der Liga hatte. Wer Vicemeister wird ist ganz offen, nachdem SC Hermsdorf/SV Reinickendorf die überraschende 0:0-Schlappe gegen den BSV 92 erlitt. Mit den Nordberlinern sind Grün-Gold/Tempelhofer TC und der SCC Anwärter auf den 2. Platz. Der Kombination Zehlendorf 88/BHC gingen drei Treffen hintereinander verloren, obwohl, sportlich gesehen, ein Sieg durchaus möglich gewesen wäre. Die Abstiegsgefahr ist wohl durch den Erfolg über Blau-Gold Steglitz (8:3) gebannt. Zu harten Kämpfen wird es noch um den Ligaverbleib kommen. Blau-Weiß, Blau-Gold Steglitz und BSV 92 werden um jeden Pluspunkt ringen, die oberste Klasse zu halten.

Tabellenstand vom 11. 2. 1961

Liga

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Gew.-Pkte.
1. Rot-Weiß	12	10	—	2	43 : 12	20 : 4
2. SC Hermsd./Reinickendorf	12	6	2	4	24 : 15	14 : 10
3. Grün-Gold/Tempelhofer TC	11	5	2	4	27 : 30	12 : 10
4. SC Charlottenburg	11	5	1	5	31 : 25	11 : 11
5. Zehlendorf 88/Berl. Hockey-Club	11	5	—	6	33 : 32	10 : 12
6. Blau-Weiß	10	3	2	5	15 : 28	8 : 12
7. Blau-Gold Stegl.	10	3	—	7	25 : 36	6 : 14
8. BSV 92	9	2	1	6	14 : 30	5 : 13

1. Klasse

1. Sutos/Grün-Weiß Nikolassee	10	9	—	1	43 : 16	18 : 2
2. TV Frohnau	11	7	2	2	36 : 28	16 : 6
3. VfL Tegel/Berl. Bären	11	7	—	4	25 : 24	14 : 8
4. BSC Rehberge	12	5	3	4	32 : 32	13 : 11
5. TC Mariendorf	12	5	1	6	29 : 26	11 : 13
6. Dahlemer TC	11	4	1	6	33 : 35	9 : 13
7. TC Tiergarten/Volkssp. Wedding	10	1	3	6	19 : 29	5 : 15
8. Grunewald TC	9	—	—	9	13 : 40	0 : 18

Ergebnisse vom 18. 2.:

(Liga) Rot-Weiß—Zehlendorf 88/BHC 4 : 3; SC Hermsdorf/SV Reinickendorf—BSV 92 0 : 5 (!); Blau-Weiß—SCC 0 : 3; Grün-Gold/Tempelhofer TC—Blau-Gold Steglitz 1 : 0. (1. Klasse) TV Frohnau—Dahlemer TC 1 : 1; Sutos/Grün-Weiß Nikolassee—BSC Rehberge 2 : 0; TC Mariendorf—TC Tiergarten/Volkssport Wedding 3 : 4; Grunewald TC—VfL Tegel/Berliner Bären 3 : 0 (!).

Schluß mit der „Schieberei“!

Viel vorgenommen haben sich wieder Berlins kegelnde Tennisspieler, wenn es am 5. März (14 Uhr) auf den automatisch betriebenen Bahnen in der Hasenheide zum Endkampf um den Verbands-Wanderpreis geht. Fünf von den acht Teilnehmern an der Schlußrunde — diesmal der Erste und Zweite jeder Gruppe — wurden bisher ermittelt: Vorjahressieger Steglitzer TK, Dahlemer TC, TC Mariendorf, Tennis-Union „Grün-Weiß“ und Weiß-Rot Neukölln.

Die Endkämpfe gehen über fünf Bahnen mit wechselndem Zwangsaufsatz, ganz wie bei den „professionellen“ Keglern. 100 Kugeln werden abgeworfen, wobei die fünf Besten von jedem Club in die Wertung kommen. — Kegelsportwart Stuck ladet wieder alle Interessenten aus der großen Berliner Tennisgemeinde herzlich ein. Nach der Preisverteilung findet ein gemütliches Beisammensein in den hübschen Restaurationsräumen der Kegelhalle statt.

Ergebnisse:

Gruppe I

Tib (Lühr 425)	— Blau-Weiß Britz (Becker 423)	2086 : 2045
Steglitzer TK (Höhne 424)	— Blau-Weiß Britz (Palm 422)	2100 : 2042
Steglitzer TK (Eberstein 437)	— Blau-Weiß Britz (Palm 42)	2089 : 2050

Gruppe II

Dahlemer TC (Jodexnis 441)	— TC Mariendorf (Witte 439)	2165 : 2119
TC Mariendorf (Doescher 412)	— VfL Lehrer (Zindel 421)	2028 : 1954
Dahlemer TC (Jodexnis 441)	— VfL Lehrer (Grzeschok 432)	2159 : 2097
TC Mariendorf (Doescher 421)	— VfL Lehrer (Kittmann 416)	2075 : 2055 (Stechen)

Gruppe III

Hermsdorfer SC (Golland 420)	— SC Charlottenburg (Claus 416)	2040 : 2000
Hermsdorfer SC (Gress 419)	— BSV 92 (Joecks sen. 411)	2038 : 2023
SC Charlottenburg (Krüger 418)	— Hermsdorfer SC (Gress 416)	2032 : 2011

Gruppe IV

Tennis-Union Grün-Weiß (Romels 423)	— Weiß-Rot Neukölln (Crämer 424)	2074 : 2062
Tennis-Union Grün-Weiß (Nürnberg 433)	— Tempelhofer TC (Kniess 415)	2095 : 1979
Weiß-Rot Neukölln (Sietz 432)	— Tennis-Union Grün-Weiß (Machner 434)	2133 : 2116
Weiß-Rot Neukölln (J. Schulz 439)	— Tempelhofer TC (Freidank 429)	2143 : 2040
Tennis-Union Grün-Weiß (Nürnberg 420)	— Tempelhofer TC (Kondziorski 416)	2065 : 1991
Weiß-Rot Neukölln (Schramm 427)	— Tempelhofer TC (Kunkel 407)	2074 : 1875

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe ist der 10. April 1961

Redaktion im Verlag Rudolf Meier,
Berlin N 65, Genter Str. 8

An rote Erde denken!

In der letzten Zeit häufen sich Anfragen über den Bezug der roten Erde. Wir geben noch einmal die Anschrift der Berliner Vertretung der Firma August Albert, Wellie b. Hannover, bekannt: Frau Lisa Fabian, Berlin-Wilmersdorf, Düsseldorf Str. 32, Telefon 91 76 34.

Berlin, den _____

die Zeitschrift

„BERLINER TENNISBLATT“

(jährlich 9 Hefen) zum Jahresabonnementspreis von DM 5,— inkl. Zustellgebühr. Der Betrag wird bei Vorlage der Rechnung überwiesen — wird auf Postcheckkonto Rudolf Meier Berlin 5832 überwiesen.

Ich bestelle bis auf Widerruf

Vor- und Zunahme

Straße

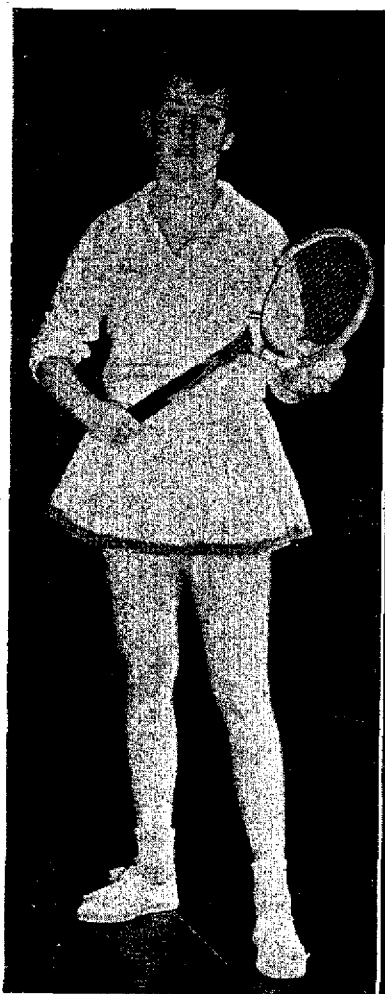
Mitglied von

Postzustellamt



Tennis-Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES



JuniorSpannagel(SCC)schalteteWensky (Rot-Weiß) im Sutos-Hallenturnier überraschend aus. Sieger wurde Jugendmeister Plötz. Bei den Damen siegte Vizemeisterin Almut Sturm (Rot-Weiß) über Hilke Schoenwälder (Sutos) ▶



J A H R G A N G 1 0 . F E B R U A R 1 9 6 1 . H E F T

A 1719 F

POSTVERLAGSORT BERLIN

1